

Against my past

dream of dead - neustes kapi is on!

Von little_Baku-chan

Kapitel 2: "Ich hätte vieles anders gemacht..."

Ich glaube es kaum! Es gibt tatsächlich jemand, die meine FF lesen. *gerührt alle durchknuddel* Ich danke allen Kommischreibern und werde versuchen schneller zu werden.

P.S. Lest doch auch mal meine anderen FF. Pairing Ryou/Bakura und die andere Ryou/Marik; ein bisschen Ryou/Bakura u. Yami/Yugi und dann noch eins, dass ich jetzt nicht verraten will. *g*

Die roten Strahlen der untergehenden Sonne tauchten die Welt in ein angenehmes Licht. Erschöpft lies Seto sich in seinen Sessel zurückfallen und blickte verträumt auf die Stadt unter ihm. Die Straßen lagen verlassen da, denn jeder war jetzt bei seiner Familie. Nur er nicht. In seinem Augenwinkel glitzerte eine Träne. Wie konnte es so weit kommen? Mit zitternden Händen griff er nach einem Foto in seiner Schreibtischschublade. Auf dem Bild waren sie alle drei auf ewig glücklich vereint abgebildet. Mokuba, Noah und er. Sacht strich er mit den Fingerspitzen über die kalte Oberfläche. Er erinnerte sich noch genau an den Tag, an welchem es geschossen worden ist. Mokuba hatte sie alle früh morgens geweckt und in den Park am anderen Ende der Stadt gezerrt. Der Springbrunnen und ein Sonnenaufgang sollten mit drauf sein. Darauf hatte der Kleine damals bestanden. Und gleich nach der Aufnahme wehte ihnen ein Windstoß die kalte Gischt ins Gesicht und sie mussten pitschnass wieder nach Hause laufen. Seto wußte noch ganz genau wie wütend er gewesen war, weil er so nicht an dem Vormittag zum Arbeiten kam. Bei dem Gedanken daran lächelte er müde. Hätte er gewusst, dass es das letzte werden sollte, hätte er gelächelt. Überhaupt, hätte er vieles anders gemacht. Zum Beispiel mehr Zeit mit Moki verbracht.

Langsam verschwamm vor seinen Augen alles. Unaufhaltsam bannten sich die Tränen ihren Weg, rannen über seine Wangen und fielen auf den Rahmen. Kraftlos sackte er nach vorn, legte den Kopf auf die Arme und begann ganz leise zu schluchzen. Die Erinnerungen drohten ihn zu erdrücken, so sehr drangen sie jetzt auf ihn ein, schienen zu schwimmen. Ohne etwas dagegen tun zu können, durchlebte er den Tag noch einmal, an dem seine heile Welt zerbrach.

Schließlich nach fast endlosen Minuten überkam ihm die Ohnmacht. Vor Kraftlosigkeit und Verzweiflung besiegt fiel er in einen traumlosen Schlaf. Es machte nichts, dass er noch im Büro war. Es gab ja niemanden mehr, der auf ihn wartete. Keinen, der sich Sorgen machen würden. Den es überhaupt interessieren würde.

Obwohl es schon spät war, brannte auch bei Yami immer noch Licht. Den Kaffee in der einen Hand, blätterte er mit der anderen durch die Akte auf seinem Schoß. Es war das Protokoll der Polizei, welches bisher gutgeschützt in einem Panzerschrank gelegen hatte. Mokubas Tod war nie aufgeklärt worden. Auch er war gezwungen gewesen sich anderen Fällen zuzuwenden. Jetzt bereute er es. Den Seto Kaiba, den er heute getroffen hatte, war ein Wrack. Nichts ist mehr von diesem jungen Geschäftsmann mit den Zukunftsträumen geblieben. Er war blass geworden, wirkte erschöpft und abgemagert. So kalt er sich auch gab, Yami fühlte aufrichtiges Mitleid. Als Mokuba starb nahm er einen Teil Setos mit sich. Das lachen seines kleinen Bruders war alles um ihn glücklich zu machen. Jetzt durfte er es nie wieder hören.

Auch Yami vermisste ihn sehr. Er war es ihm als Freund schuldig, ihn zu rächen.

Nachdenklich vertiefte er sich wieder in den Tatbestand. Viele Fakten, an denen er sich orientieren konnte gab es nicht, da die Polizei sich lieber aus den Angelegenheiten der "Großen" raushielt. So wie es im Moment aussah, würde es schwer werden überhaupt einen Anfang zu finden.

Folgende Angaben waren von den Bediensteten gemacht worden:

ca. 19.00 Uhr - Mokuba zieht sich in sein Zimmer zurück

ca. 19.30 Uhr - Noah kommt zu ihm

ca. 20.20 Uhr - Seto sagt ihm "Gute Nacht" und geht mit Noah

7.00 Uhr - das Zimmermädchen findet ihn in der Mitte des Raumes

Tatwaffe: Arsen (schon 0,2 g führen zum Tod; stimmt echt, ich hab's gelesen)

Weiterhin ratlos betrachtete Yami die Stichpunkte.

-Tod gegen 3.00 Uhr

- offenes Fenster

- Tür offen - sonst geschlossen

/Diese ganze Geschichte ergab keinen Sinn! Warum sollte man einen kleinen Jungen umbringen? Als Rache an Seto? - Da käme die halbe Geschäftswelt in Frage! - Ein Diener? Was hätte der davon! Wer war eigentlich alles im Haus?/ Müde lehnt er sich zurück. Am besten er sah sich morgen mal das Grundstück an. Der Polizei kann man vielleicht den Mund mit Schmiergeld stopfen, aber die vielen Diener tratschen auf jeden Fall.

Ohne sich umzuziehen lies er sich aufs Bett fallen und schlief sofort ein.

Bitte um Kommiss *g*